

Frankfurts Raussen führt neue Ärzte-Vereinigung an

Die Mannschaftsärzte der deutschen Eishockey-Clubs haben eine eigene Interessenvertretung. Dem in Frankfurt gegründeten Verein „Deutsche Eishockeyärzte“ gehören derzeit dreißig Teamärzte an. Insbesondere der Herztod des Spielers Stephane Morin von den Berlin Capitals in der vorigen Saison der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) veranlasste die Doktoren, einen Beitrag zur Vermeidung derartiger Schicksale zu leisten. Vereinsvorsitzender ist Wolfgang Raussen, Mannschaftsarzt der Frankfurt Lions. Die Ärzte wollen die Kommunikation zwischen DEL, dem Deutschen Eishockey-Bund, den Berufsgenossenschaften, der Spielergewerkschaft und den medizinischen Abteilungen der Vereine optimieren. dpa